

Inhalt

0 EINLEITUNG	8
---------------------	----------

KAPITEL I

CHRISTIANISIERUNG UND RATIONALISIERUNG: ELEMENTE ABENDLÄNDISCHER MUSIKENTWICKLUNG	17
--	-----------

1	Der Symbolisch vermittelte Dualismus des Christentums	17
1.1	Zur symbolischen Bedeutung und sozialen Funktion von Klang	17
1.2	Soziale Distinktion durch Instrumente	19
1.3	"Clamor" und "Schal" - Musik als Symbol von Rechtmäßigkeit und Machtanspruch	23
1.4	Zum mittelalterlichen Weltbild: die gottgegebene Ordnung	27
1.5	Zum symbolisch vermittelten Dualismus des Christentums	30
1.6	Usus und Scientia	34
1.7	Zur christlichen Musikauffassung	37
2	Das Ordnungsprinzip Rationalität	41
2.1	Musik als Teilaspekt göttlicher Ordnung	41
2.2	Musik als Medium zur Strukturierung des Klosteralltages	44
2.3	Zur Vereinheitlichung der Liturgie	47
2.4	Die Entwicklung der Notenschrift - Voraussetzung des Verselbständigungsprozesses	52
2.5	Das musikalisch Passende: der Eingriff in die gottgegebene Ordnung	60
2.6	Das Ordnungsprinzip Rationalität: Musik als Plan	67
3	Zur weltlichen Musikpraxis	72
3.1	Musikalische Akteure: Etablierte und Außenseiter	73
3.2	Minnesang: die höfische Elitekunst	83
4	Schlussbetrachtung	89

KAPITEL II

VOM "VOLKSTANZ" ZUM HÖFISCHEN TANZ: DER WANDEL VON FORM UND FUNKTIONALITÄT	93
---	-----------

1	Christliches Tanzverbot und Verhöflichung des Tanzes	93
1.1	Magie und Tanz	95
1.2	Zum Frauenbild und zur christlichen Ethik	102
1.3	Guter und böser Tanz - Verteufelung...	105
1.4	... und Pflege	109
1.5	"Volks-" und "Gesellschafts"-Tanz:	

	vom Hoppeln zum Schleifen	113
2	Das Ordnungsprinzip Rationalität	131
2.1	Geometrie und Symmetrie	131
2.2	Tanz und Militär	135
2.3	Monometrik	136
2.4	Die Zerlegung menschlicher Bewegungszusammenhänge in kleinste Teileinheiten	136
2.5	Fazit	140
3	Der Tanz als Medium zur Konstitution höfischer Ordnung	142
3.1	Der Tanz der Königin	142
3.2	Der Tanz des Königs	152
4	Schlussbetrachtung	165
KAPITEL III		
DIE DISZIPLINIERUNG VON MUSIK UND TANZ		167
1	Die Disziplinierung der Lebensführung	167
2	Suite und Menuett	170
2.1	Suite und stilisierte Tanzmusik	171
2.2	Menuett als Tonkunst	173
3	Die Disziplinierung der instrumentalen (Kunst-)Musik	178
3.1	Die Disziplinierung von Form und Tonbewegung	178
3.2	Die Disziplinierung des Hörens: Vom Hören zum Zuhören	179
3.3	Die Disziplinierung einer breiten Öffentlichkeit: Liebhaber und Kenner	180
3.4	Die Disziplinierung des Expertentums: Vom vielseitigen Instrumentenspieler zum Virtuosen	183
3.5	Die Disziplinierung des Orchesters: Vom situationsspezifischen zum standardisierten Besetzungstypus	185
3.6	Die Disziplinierung der Aufführungspraxis: Von der aktiven Mitgestaltung zur passiven Reproduktion	188
3.7	Die Disziplinierung des Muskschaffenden: Vom anonymen "Handwerkermeister" zum künstlerischen Schöpfer	192
4	Die Disziplinierung des höfischen Tanzes	204
4.1	Die Disziplinierung von Natürlichkeit und von Zufälligkeit: Von improvisatorischer Beliebigkeit zu planvoller Kontrolle	205
4.2	Die Disziplinierung durch rationale Ordnungsprinzipien	206
4.3	Gesteigertes Lebensgefühl und Disziplinierung	207
4.4	Die Disziplinierung einer männlichen Bewegungskultur in der höfischen Gesellschaft	209

4.5	Höfischer Tanz und Militär	212
5	Musik- und Tanzentwicklung im Lichte der "Musiksoziologie" Max Webers	220
5.1	Über Max Webers "Musiksoziologie"	221
5.2	Technische Rationalisierung und Kunstwollen	226
5.3	Gemeinsamkeiten und Unterschiede	227
6	Abendländische Musikentwicklung und Tanz im Lichte der Zivilisationstheorie von Norbert Elias	230
6.1	Zur Vernachlässigung des Aspekts der Christianisierung	235
6.2	Zur Vernachlässigung der kulturellen Medien	236
6.3	Musik als Kristallisationspunkt christlicher Wertvorstellungen	237
6.4	Tanz als Kristallisationspunkt christlicher Wertvorstellungen	241
	LITERATURVERZEICHNIS	245
	BILDNACHWEIS	250